

X 6
565





Bei
Ihro Hoch-Fürstl. Durchl.
Des
Durchlauchtigsten regierenden Fürsten
von Anhalt-Gothen,
den 21ten Julii 1729.
in Fürstlicher Residenz
eingenommenen solennen Erb-Euldigung
wurden

auf gnädigsten Befehl Sr. Excell. des Hoch-
Fürstl. Herrn Geheimden Raths von NOSTITZ und
des Hoch-Fürstl. Herrn Haus-Marechals von Schlegel
Hoch-Wohlgebl. vonhero beyderseits innenhabenden zu-
sammen gestoffenen Fürstlichen Wohn-
Gebäuden

Wie auch
auf gleichmäßigen Befehl des HochFürstlichen
Herrn Cankelen-Directoris Herrn Laurentii
Wohlgebl. vor Desselben Wohn-
Hause,
instehend beschriebene prächtige Illuminationen
aufgerichtet

durch
Johann Michael Hoppenhaupt,
Hochfürstl. Versebl. Baumeister.

WETTEN/ Gedruckt bey Johann Christoph Schöndorffen/ Hoff-Buchdr.





S bezeugeten nicht weniger unter vielfältigen sothanen Hochfürstlichen Huldigung: Tages aufgerichteten Illuminationen **S. Excell. der Herr Geheimde Rath von Rostitz, als auch der Herr Haus-Marechal von Schlegel** ihre unterthänigste Observance, und haben auf **Dero** Angeben durch mich nachstehende grosse Illumination aufsetzen lassen:

Auf den gewöhnlichen Schloß-Platz und zwar so lang als die beyden in eins vereinigte Wohn-Gebäude sind/ ist diese starke Illumination in die 160. Fuß lang/ in welcher Mitte eine sehr grosse Arcade, 12. Fuß weit und 24. Fuß hoch/ so in die 30 Fuß abstehet und nach dem Perspectiv bis an mehr gedachte Wohnung zu laufft / an dessen Ende der verjüngeten Arcade auf blauem Grund mit grossen verguldeten Buchstaben folgende Worte befindlich:

AVGVSTO LVDOVICO

PATRI PATRIÆ OPTIMO

SALVS

Diese grosse Bogen-Stellung hat ihre behörige Requisita / in der Mitte derselben aber oben über der Corniche stehet ein besonder Ornement, mit dem Fürsten-Huth/ und bis zu beyden Seiten 2 große statt der Vasen illuminirte Geridonellen dessen sämtliche Höhe von Horizont bis zur äussersten Spitze in die 60 Fuß betragen. Von diesem mittlern grossen Werck schliesst sich eine Balustrade in Form eines Amphitheatri zu beyden Seiten an/ so 8 Fuß hoch und in der Peripheri des Diametris 30. Fuß hält / darauf Geridonell stehen/ zu Ende dieser Balustrade stehet rechter und linker Hand vorwärts wieder ein Portal, so jedes in zwey frey stehende von 20. Fuß hohen Säulen bestehet auf welchen wieder und zwar auf ieden 2. grosse in die 6. Fuß hohe angepunkt Geridonellen stehen/ in diesem Portal rechter Hand ist der Hoch-Fürstl. Rahme ein A. mit dem Fürsten-Huth / in dem zur linken Hand aber der Buchstabe L. ieder 24. Fuß hochaufgerichtet.

Diese gesamte grosse Maschine und Structur ist auf eine besondere Art von Holz und Latten-Werck abgebunden/ dergestalt/ daß so die über 2000. daran befindliche gläserne Lampen angezündet/ die völlige Figur sich präsentiret/ als schwebete das ganze Werck ohne Körper / von diesen nach den Conturn besetzten Lampen in der Luft/ und contendiret das Auge mit besondern Effect, zumalen die Distance solches anzusehen in die 400. Fuß beträgt. Welches insgesamt in Zeit von 8. Tagen ins Werck gerichtet worden.

Nicht

Nicht minder erwiesen Dero unterthänigste Devotion zugleich Ein-
gangs Hochermeldter **Hoch - Fürstlicher Cansleyen-**
Director, Herr Laurentius in einer sonderbaren
Illumination/so gleichfalls vor Dieselbten auf Dero Angeben auf-
zu richten befehliget wurde/ und darinnen folgende Sinnreiche Gedancken expri-
mirt sind :

Solchane Illumination aber selbst ist vor Dero Wohn-Hause aufgerichtet/
und das ganze Werk in die 30. Fuß lang/in der Mitte aber 24. Fuß hoch/ besteht
in dr. n Arcaden/ mit darzwischen stehenden Pylastern/ nebst obbehörigen En-
tablements und Ballustrade.

In der mittlern Bogen-Stellung oder Arcade seynd zwey gekoppelte Statu-
en und Tugenden/ als :

P A X.

Hat in der rechten Hand einen Del-Zweig / tritt mit ihren Füßen auf
Helm/ Schilde/ Schwerdter &c. solche umarmet sich mit der

BENEDICTIO vel ABUNDANTIA.

Ist ein Frauenbild/ deren Stirn mit einem von allerhand Blumen/gesloch-
tenen Cranz umwunden / und mit einem grünen von Golde reich gezier ten
Kleide angethan/ hält in der einen Hand ein Cornu Copiæ mit allerhand
Früchten in der andern ein zusammengebunden Püschel Korn-Vehren/ wel-
che nach der Erde abfallen/ auch bereits herum liegen/ unter diesen bendert
in dem mittlern Bogen sich combinirenden Statuis liest man nachstehen-
de Worte :

VIRTUTIS PRÆMIA CERTA.

Weiter in der Arcade rechter Hand ist befindlich :

CLEMENTIA.

Diese ist eine junge holdselige Frau / mit zierlich aufgeputzten Haaren/
gelber Farbe/ hat eine güldene Crone auf dem Haupte / worüber eine
Sonne stehet/ hält in der rechten Hand einen Pelican mit seinen jungen/ hat
ein von Golde reich gestücktes Kleid/ an welchem 3. Monden befindlich/ dar-
neben steht ein Fichten-Baum/ so ein Zeichen der Gürtigkeit bedeutet. Bey
solcher stehet :

JUSTITIA.

In Gestalt eines Frauen-Bildes/ so mit Kleinodien behenget / hat eine
kostbare Crone/ verbundene Augen / hält in den Händen Schwert und
Waage/ unter welchen folgende Inscription zu lesen befindlich :

LÆTARE PATRIA, AVGVSTVS
LVDovicvs IMPERIO PRÆEST

III.

In der dritten Arcade seynd wieder vorgestellt.

Pietas



FKK 505

PIETAS.

Ein Frauen Bild / in weissen Kleide mit einem Schleyer auf den Haupte / worauf eine Crone stehet / hält in der einen Hand ein Buch daß offen / und darinn stehen die Worte verbum DEI manet in aeternum ein Storch bes findet sich auch zu ihren Füßen / hat bey sich

CONCORDIA.

Solche bildet ab / eine Frau / welche in der rechten Hand etliche granat- Aepfel hält in der andern eine Krähe / neben ihr stehet ein Altar / worauf Feuer brennet / unter diesen zweyen sich vereinigten Figuren liest man nachstehende Inscription, durch welche / als auch in vorstehender das Haupt- Thema der von den Hochfürstl. Herrn Cansley Directore abgefasten und abgelegten Huldigungs Anrede zugleich inferiret ist.

LETARE PATRIA, PERENNIS AVGVSTI.
LVDOVICI POSTERITAS IMPERIT.

Oben in der Mitte dieses gesanten Architectonischen Ornaments ist der Für- sten Hut auf ein Rükken liegend befindlich / worunter der Königl. Pohni- sche Orden von weissen Adler hengeret / über den mitlern Schluß Stein aber daß Hochfürstl. Anhaltische Wappen hengerend mit einem Fürsten Mantel auf der Ballustrade.

Zu Ende dieses Wercks stehen über den an beyden äußersten Säulen auf der Ballustrade 2. zierliche Rauch-Fässer / und in der Mitte der beyden Neben- Arcadien / ist über den Schluß Steinen der Hochfürstl. Mahme gleichfalls auf übergehengten Fürsten-Mandel befindlich / und giebt das sämtliche Werk sei- ner Größe und Länge wegen einen besondern schönen Prospect.

VIRTVTIS PRÆMIUM CERVA

ATTENTIA



LAVD...
LVD...

III

Sub... Arcade...

1113

97



Par X 6 565, Fx

ULB Halle 3
004 398 122



D

Sb.



